

Ergebnisniederschrift

**über die Sitzung des Kreistags (KT/XI-007/2022)
des Landkreises Darmstadt-Dieburg**

**am 21.02.2022, 13:05 Uhr bis 14:44 Uhr,
Stadthalle Groß-Umstadt, Am Darmstädter Schloss 6, 64823 Groß-Umstadt**

Tagesordnung

TOP	Betreff
Öffentlicher Teil	
1.	Bericht der Vorsitzenden des Kreistags
1.1.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg Vorlage: 0918-2021/DaDi
1.2.	Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Vorlage: 0972-2022/DaDi
1.3.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags Vorlage: 0994-2022/DaDi
1.4.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags Vorlage: 0995-2022/DaDi
1.5.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags Vorlage: 0996-2022/DaDi
1.6.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern stellvertretende/r Vorsitzende/r Kreistag, Mitglied Präsidium Vorlage: 1026-2022/DaDi
1.7.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Ausschüsse des Kreistags Vorlage: 1027-2022/DaDi
1.8.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Jugendhilfeausschuss Vorlage: 1038-2022/DaDi

1.9.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Senio-Verband" Vorlage: 1040-2022/DaDi
1.10.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Betriebskommission des Eigenbetriebs "Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg" Vorlage: 1044-2022/DaDi
1.11.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Regionalversammlung Südhausen Vorlage: 1046-2022/DaDi
1.12.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Wasserverbandes "Hessisches Ried" Vorlage: 1047-2022/DaDi
1.13.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA Vorlage: 1048-2022/DaDi
1.14.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Verbandsversammlung Gruppenwasserwerk Dieburg Vorlage: 1041-2022/DaDi
1.15.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur Vorlage: 1063-2022/DaDi
1.16.	Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Betriebskommission des Eigenbetriebs "Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg" Vorlage: 1090-2022/DaDi
2.	Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses
2.1.	Beteiligungsbericht 2020 Vorlage: 0925-2021/DaDi
2.2.	Spendenbericht 2019-2021 Vorlage: 0948-2021/DaDi
2.3.	Jahresbericht der Ombudsstelle 2021 Vorlage: 0979-2022/DaDi
3.	Berichte der Kreistagsausschüsse
4.	Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse
5.	Neunte Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger Vorlage: 0922-2021/DaDi
6.	5. Änderungssatzung zur Satzung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhausen (ZAS) Vorlage: 0935-2021/DaDi
7.	Elektromobilität: Beschaffung weiterer batteriebetriebener Elektrobusse Vorlage: 0701-2021/DaDi
8.	On-Demand-Shuttle "DadiLiner" Vorlage: 0949-2021/DaDi

9.	Beteiligung an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH Vorlage: 0947-2021/DaDi
10.	Alle Pflegekräfte im Landkreis Da/Di haben mehr als Dank und Anerkennung verdient – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 1006-2022/DaDi
10.1.	Alle Pflegekräfte im Landkreis Da/Di haben mehr als Dank und Anerkennung verdient – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 1084-2022/DaDi
11.	Inflation – Energiekosten und Corona – Sofortzuschlag umsetzen – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 1007-2022/DaDi
12.	Entwicklung und Bereitstellung einer Online-Anwendung „Transparenter Haushalt“ zur Information aller Mitbürger*innen – Antrag Grüne Vorlage: 1014-2022/DaDi
13.	Beteiligung an der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das queere Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt SCHLAU in Südhessen – Antrag Grüne Vorlage: 1015-2022/DaDi
13.1.	Beteiligung an der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das queere Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt SCHLAU in Südhessen – Änderungsantrag FDP Vorlage: 1119-2022/DaDi
14.	Ausstattung der weiterführenden Schulen und Kreisliegenschaften im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit kostenlosen Menstruationsprodukten – Antrag Grüne Vorlage: 1021-2022/DaDi
15.	Erweiterung des Vorberichtes um Informationen zu klimarelevanten Auswirkungen, die sich aus dem Haushaltsplan 2022 ergeben – Antrag Grüne Vorlage: 1022-2022/DaDi
16.	Große Datenabfrage 31.12.2021 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 1008-2022/DaDi
17.	Pakt für den Nachmittag allen Kindern mit Bedarf zugänglich machen – Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos) Vorlage: 1010-2022/DaDi
18.	Notbrunnen im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage AfD Vorlage: 1012-2022/DaDi
19.	Corona in Alten- und Pflegeheimen – Nachfrage – Anfrage AfD Vorlage: 1013-2022/DaDi
20.	Car-Sharing in den Kreisgemeinden – Anfrage Grüne Vorlage: 1018-2022/DaDi
21.	Sachstand Schulrochade in Dieburg – Anfrage FDP Vorlage: 1023-2022/DaDi
22.	Ausscheiden und Nachrücken von Kreisbeigeordneten Vorlage: 1076-2022/DaDi
22.1.	Amtseinführung und Verpflichtung durch die Kreistagsvorsitzende
22.2.	Ernennung durch den Landrat

22.3.	Vereidigung durch die Kreistagsvorsitzende
-------	--

Anwesende	
Fraktion der SPD	
Herr Markus Crößmann	
Frau Pia Eckert-Graulich	
Herr Gerald Frank	
Frau Iris Gürtler	
Frau Halima Gutale	ab TOP 2 (13:18 Uhr)
Frau MdL Heike Hofmann	vor TOP 1 (13:12 Uhr)
Frau Maria Jansen	
Frau Petra Kutzer	
Herr Clemens Laub	
Herr Matti Merker	
Herr Axel Mönch	
Frau Anke Paul	
Frau Stephanie Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Werner Schuchmann	
Herr Heinz Schwebel	
Frau Karin Spalt	
Herr Wilfried Speckhardt	
Frau Gabriele Winter	
Frau Kreistagsvorsitzende Dagmar Wucherpennig	
Herr MdB Dr. Jens Zimmermann	
Fraktion der CDU	
Frau Patricia Baltes	
Frau Ann-Katrin Brockmann	
Herr Bürgermeister Sebastian Bubenzer	vor TOP 1 (13:10 Uhr)
Herr Boris Freund	
Herr Bürgermeister Achim Grimm	
Herr Bürgermeister Carsten Helfmann	
Frau Heidrun Koch-Vollbracht	
Frau Bürgermeisterin Claudia Lange	
Herr Bürgermeister Jörg Lautenschläger	
Frau Dr. Cornelia Lietz	
Frau Dr. Astrid Mannes	
Herr MdL Manfred Pentz	vor TOP 1 (13:07 Uhr)
Herr Bürgermeister Daniel Rauschenberger	
Frau Lena Roth	
Herr Fraktionsvorsitzender Maximilian Schimmel	
Herr Sebastian Rouven Sehlbach	
Herr Nils Zeißler	vor TOP 1 (13:07 Uhr)
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Herr Jochen Baumann	
Frau Simone Brodrecht	
Herr Klaus-Dieter Fuchs-Bischoff	
Herr Christoph Gaa	
Herr Fraktionsvorsitzender Christian Grunwald	
Frau Susanne Hoffmann-Maier	

Anwesende	
Frau Fraktionsvorsitzende Claudia Schlipf-Traup	
Herr Sander Schwick	
Herr Rainer Seibold	
Herr Wolfgang Stühler	
Frau Christiane Thomaßen	
Fraktion der AfD	
Herr Robert Nitsch	
Herr Jörg Rinne	
Herr Sven-Carsten Thurisch	
Frau Fraktionsvorsitzende Bärbel van Dijk	
Fraktion der FDP	
Herr Dr. Albrecht Achilles	
Herr Fraktionsvorsitzender Prof. Dr.-Ing. Ingo Jeromin	
Herr Bürgermeister Willi Georg Muth	
Herr Aria Zahedi	
Fraktion der FW/UWG	
Herr Friedrich Herrmann	
Herr Patrick Kelley	
Herr John Kraft	
Herr Fraktionsvorsitzender Jörg Rupp	
Fraktion von Die Linke. und Klimaliste	
Frau Stefanie Heß	
Frau Claudia Wedemeyer	
Fraktionslose	
Herr Werner Bischoff	
Herr Roland Hardt	
Kreisausschuss	
Herr Kreisbeigeordneter Dieter Emig	
Herr Kreisbeigeordneter Frank Klock	
Herr Erster Kreisbeigeordneter Lutz Köhler	
Frau Kreisbeigeordnete Christiane Krämer	ab TOP 22
Herr Kreisbeigeordneter Alexander Ludwig	
Herr Kreisbeigeordneter Manfred Nodes	
Herr Kreisbeigeordneter Karl-Heinz Prochaska	
Frau Kreisbeigeordnete Dr. Margarete Sauer	
Herr Landrat Klaus Peter Schellhaas	
Frau Kreisbeigeordnete Christel Spröbler	
Verwaltung	
Frau Nicole Hantsche	
Frau Anne Jähn	
Herr Steffen Petry	
Frau Cornelia Schuster	
Herr Christian Schwab	

Abwesende	
Fraktion der SPD	
Frau Gül Karatas	entschuldigt
Herr Joachim Knoke	entschuldigt
Herr MdB Andreas Larem	entschuldigt
Fraktion der CDU	
Herr Heiko Handschuh	entschuldigt
Fraktion von Bündnis90/Die Grünen	
Frau Annette Huber	entschuldigt
Frau Jutta Quaiser	entschuldigt
Fraktion von Die Linke. und Klimaliste	
Frau Fraktionsvorsitzende Irene Friedrich	entschuldigt
Kreisausschuss	
Frau Kreisbeigeordnete Angelika Dahms	
Frau Kreisbeigeordnete Margrit Herbst	entschuldigt
Herr Kreisbeigeordneter Marco Hesser	entschuldigt
Frau Kreisbeigeordnete Marita Keil	entschuldigt
Herr Kreisbeigeordneter Christoph Zwickler	

Vorsitzende Wucherpfennig stellt fest:

1. Die Einladung zur Sitzung des Kreistages ist form- und fristgerecht ergangen.
2. Der Kreistag ist beschlussfähig.
3. **Vorsitzende Wucherpfennig** verweist auf die aktualisierte Tagesordnung.
Sie schlägt vor, Tagesordnungspunkt 22 vor Tagesordnungspunkt 5 aufzurufen und zu beraten. Sie stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Kreistages fest. Weitere Änderungswünsche zur Tagesordnung werden nicht erhoben.
4. Einwände gegen die Ergebnisniederschrift der 6. Sitzung des Kreistages wurden nicht erhoben.
5. Schriftführerin ist Cornelia Schuster.

Vorsitzende Wucherpfennig berichtet, dass gemäß dem in der Sitzung des Kreistages am 10.05.2021 beschlossenen Hygienekonzept eine medizinische Maske in der Stadthalle dauerhaft zu tragen war. Mit Beschluss des Kreistages vom 27.09.2021 wurde die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske am Sitzplatz aufgehoben. Mit Beschluss des Kreistages vom 13.12.2021 wurde die Pflicht zum Tragen einer medizinischen Maske in der Stadthalle wieder eingeführt.

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt aufgrund des derzeitigen Infektionsgeschehens vor, das Hygienekonzept dahingehend anzupassen, dass eine FFP2-Maske oder vergleichbare Maske (insbesondere KN95/N95) in der Stadthalle wieder dauerhaft zu tragen ist. Sie kann ausschließlich am Rednerpult unmittelbar vor einem Redebeitrag abgesetzt werden.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt sodann darüber abstimmen, das Hygienekonzept hinsichtlich der Pflicht zum Tragen einer FFP2-Maske oder einer vergleichbaren Maske (insbesondere KN95/N95) am eigenen Sitzplatz anzupassen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag der Änderung des Hygienekonzeptes einstimmig zustimmt.

***Vorsitzende Wucherpfennig** teilt mit, dass eine gemeinsame unterzeichnete Erklärung der Fraktionen der SPD, der CDU, von Bündnis 90/Die Grünen, der FDP, der FW/UWG sowie von Die*

Linke. und Klimaliste zu den sogenannten „Corona-Spaziergängen“ im Landkreis Darmstadt-Dieburg vorliegt. Sie teilt weiter mit, dass sie die Erklärung im Anschluss an die Sitzung des Kreistages der Presse überreicht.

Protokoll
des öffentlichen Teils

Beschluss zu TOP 1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht der Vorsitzenden des Kreistags**

Beschluss:

Beschluss zu TOP 1.1.

Vorlage-Nr.: 0918-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass der Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg mitgeteilt hat, dass Herr Dieter Emig am 25.06.2021 als stellvertretendes Mitglied in den Vorstand des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg gewählt wurde und damit aus dem Vorstand aus der Verbandsversammlung ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass vom recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlags Gebrauch gemacht wurde und damit

Kreisbeigeordnete Angelika Dahms als stv. Mitglied für Abg. Merker

In der Verbandsversammlung des Zweckverbands Gruppenwasserwerk Dieburg festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.2.

Vorlage-Nr.: 0972-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen
Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig gibt die als Anlage beigefügte amtliche Bekanntmachung über die Feststellung des Nachrückens zweier Bewerberinnen in die Verbandsversammlung des Landeswohlfahrtsverbandes Hessen zur Kenntnis.

Die amtliche Bekanntmachung wurde den Mitgliedern des Kreistags mit E-Mail vom 13.01.2022 zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 1.3.

Vorlage-Nr.: 0994-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistags,

Herr Tim Schmöker

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 13.12.2021 auf sein Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der SPD

Herrn Axel Mönch

festgestellt.

Beschluss zu TOP 1.4.

Vorlage-Nr.: 0995-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistags,

Frau Ursula Münch

vom Wahlvorschlag der Freien Wähler gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächsten noch nicht berufenen Bewerber (Nachrücker) vom Wahlvorschlag der Freien Wähler

Herrn Patrick Kelley

festgestellt.

Beschluss zu TOP 1.5.

Vorlage-Nr.: 0996-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Mitglied des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass das Mitglied des Kreistags,

Frau Christel Spröbler

vom Wahlvorschlag der SPD gemäß § 33 Abs. 1 Ziffer 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Mandat im Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg verzichtet hat.

Gemäß § 34 Abs. 1 und 3 KWG hat Landrat Schellhaas als Kreiswahlleiter als nächste noch nicht berufene Bewerberin (Nachrückerin) vom Wahlvorschlag der SPD

Frau Maria Jansen

festgestellt.

Beschluss zu TOP 1.6.

Vorlage-Nr.: 1026-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
stellvertretende/r Vorsitzende/r Kreistag, Mitglied Präsidium**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Sprößler** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Werner Schuchmann (SPD) als stellvertretender Vorsitzender des Kreistags sowie Mitglied des Kreistagspräsidiums

festgestellt wird.

Beschluss zu TOP 1.7.

Vorlage-Nr.: 1027-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Ausschüsse des Kreistags**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass **Abg. Christel Sprößler** (SPD) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Haupt- und Finanzausschuss ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der SPD **Abg. Maria Jansen** als Mitglied im Haupt- und Finanzausschuss benennt.

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass **Abg. Tim Schmöker** (SPD) mit Ablauf des 13.12.2021 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Schul-, Kultur- und Sportausschuss ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der SPD **Abg. Stephanie Roth** als Mitglied im Schul-, Kultur- und Sportausschuss benennt.

Kreistagsvorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass die Fraktion der SPD gemäß § 33 Abs. 2 Hessische Landkreisordnung (HKO) in Verbindung mit § 62 Abs. 2 Hessische Gemeindeordnung (HGO) Änderungen für die Besetzung der Ausschüsse des Kreistages mitgeteilt hat, sodass

- **Abg. Axel Mönch** anstelle von **Abg. Stephanie Roth** Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur und
- **Abg. Karin Spalt** anstelle von **Abg. Gerald Frank** Mitglied im Ausschuss für Gleichstellung, Generationen und Soziales und
- **Abg. Gerald Frank** anstelle von **Abg. Karin Spalt** Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur

ist.

Beschluss zu TOP 1.8.

Vorlage-Nr.: 1038-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Jugendhilfeausschuss**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig berichtet, dass **Herr Dr. Thomas Werner** (CDU) mit Ablauf des 08.12.2021 auf sein Mandat als stellvertretendes Mitglied im Jugendhilfeausschuss verzichtet hat.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlags Gebrauch gemacht wurde und

Abg. Patricia Baltes (CDU) als stellvertretendes Mitglied für **Abg. Sebastian Bubenger** (CDU) im Jugendhilfeausschuss festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.9.

Vorlage-Nr.: 1040-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes "Senio-Verband"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Dr. Werner Thomas** (CDU) mit Ablauf des 12.10.2021 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus der Verbandsversammlung des Zweckverbandes „Senio-Verband“ ausscheidet.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung des Wahlvorschlags kein Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Sebastian Bubenzer (CDU) als Mitglied

in der Verbandsversammlung des Zweckverbands „Senio-Verband“ festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.10.

Vorlage-Nr.: 1044-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Betriebskommission des Eigenbetriebs "Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Herr Joachim Ruppert** (SPD) am 26.11.2021 verstorben ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlags Gebrauch gemacht wurde und

Abg. Matti Merker (SPD) als Mitglied

in der Betriebskommission des Eigenbetriebs „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.11.

Vorlage-Nr.: 1046-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Regionalversammlung
Südhausen**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Herr Joachim Ruppert** (SPD) am 26.11.2021 verstorben ist.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Axel Mönch (SPD) als stellvertretendes Mitglied für **Abg. Joachim Knoke** (SPD)

in der Regionalversammlung Südhausen festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.12.

Vorlage-Nr.: 1047-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandversammlung des Wasserverbandes "Hessisches Ried"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Tim Schmöker** (SPD) mit Ablauf des 13.12.2021 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und auch aus der Verbandversammlung des Wasserverbandes "Hessisches Ried" ausscheidet.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung des Wahlvorschlags Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Iris Gürtler (SPD) als Mitglied

in der Verbandversammlung des Wasserverbandes "Hessisches Ried" festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.13.

Vorlage-Nr.: 1048-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Herr Tim Schmöker** (SPD) mit Ablauf des 13.12.2021 auf sein Kreistagsmandat verzichtet hat und ebenfalls als stv. Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA ausscheidet.

Sie stellt fest, dass von dem Recht der Änderung der Reihenfolge des Wahlvorschlages Gebrauch gemacht wurde und damit

Abg. Anke Paul (SPD) als stv. Mitglied für **Abg. Joachim Knoke**

in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes DADINA festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.14.

Vorlage-Nr.: 1041-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Verbandsversammlung Gruppenwasserwerk Dieburg**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass **Abg. Dr. Thomas** (CDU) auf sein Mandat als stellvertretendes Mitglied in der Verbandsversammlung des Zweckverbandes Gruppenwasserwerk Dieburg verzichtet hat.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung des Wahlvorschlags kein Gebrauch gemacht wurde und

Abg. Patricia Baltes (CDU) als stellvertretendes Mitglied für **Kreisbeigeordneten Frank Kock** in der Verbandsversammlung des Gruppenwasserwerk Dieburg festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 1.15.

Vorlage-Nr.: 1063-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern
Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Uschi Münch** (FW/UWG) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus dem Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur ausgeschieden ist.

Sie berichtet, dass die Fraktion der FW/UWG **Abg. Patrick Kelley** als Mitglied im Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur benennt.

Beschluss zu TOP 1.16.

Vorlage-Nr.: 1090-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Gremienmitgliedern - Betriebskommission des Eigenbetriebs "Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg"**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass **Abg. Uschi Münch** (FW/UWG) mit Ablauf des 31.12.2021 auf ihr Kreistagsmandat verzichtet hat und damit auch aus der Betriebskommission Kreiskliniken ausgeschieden ist.

Sie stellt fest, dass vom Recht der Änderung des Wahlvorschlags kein Gebrauch gemacht wurde und

Abg. Friedrich Herrmann (FW/UWG) als Mitglied

in der Betriebskommission des Eigenbetriebs „Kreiskliniken Darmstadt-Dieburg“ festgestellt wurde.

Beschluss zu TOP 2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Bericht des Vorsitzenden des Kreisausschusses**

Beschluss:

Erster Kreisbeigeordneter Köhler teilt mit, dass im Rahmen der aktuellen Haushaltslage und der Haushaltskonsolidierung die Elternbeiträge im Ganztagsangebot Pakt für den Nachmittag durch die Betreuung DaDi gGmbH ab dem 01.08.2022 im Format A (7:30 Uhr bis 14:30 Uhr) von 60 € auf 81,60 € pro Kind und Monat und im Format B (7:30 Uhr bis 17:00 Uhr) von 130,00 € auf 151,60 € pro Kind und Monat erhöht werden.

Kreisbeigeordnete Sprößler berichtet über einen Rückgang bei den Imp fzahlen an den in Kooperation mit der Stadt Darmstadt angebotenen Imp fambulanzen in der Bessunger Straße in Darmstadt, dem darmstadtium sowie in Pfungstadt und in Reinheim. Sie teilt weiter mit, dass verstärkt mobile Imp fteams vor Ort eingesetzt werden sollen.

Beschluss zu TOP 2.1.

Vorlage-Nr.: 0925-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Beteiligungsbericht 2020**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass der Beteiligungsbericht 2020 dem Kreistag zur Erörterung in seiner Sitzung am 21.02.2022 vorgelegt wurde.

Beschluss:

Dem Beteiligungsbericht 2020 wird zugestimmt. Zur Erörterung in öffentlicher Sitzung des Kreistages (§ 52 HKO i.V.m. § 123 a Abs. 3 HGO) steht der Beteiligungsbericht 2020 im Internet unter

<https://www.ladadi.de/landkreis-verwaltung/der-kreis/beteiligungsmanagement.html>

zum Download zur Verfügung.

Beschluss zu TOP 2.2.

Vorlage-Nr.: 0948-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Spendenbericht 2019-2021**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Landrat Schellhaas gibt den Bericht über die in den Jahren 2019-2021 ausgestellten Zuwendungsbestätigungen (Spendenbericht) zur Kenntnis.

Beschluss zu TOP 2.3.

Vorlage-Nr.: 0979-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Jahresbericht der Ombudsstelle 2021**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Frau Kreisbeigeordnete Christel Spröbler gibt den Jahresbericht der Ombudsstelle bei der Kreisagentur für Beschäftigung für das Jahr 2021 zur Kenntnis.

Der Bericht wird darüber hinaus in der nächsten Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung, Generationen und Soziales am 07.02.2022 und in der ersten Sitzung des Kreistages im neuen Jahr am 21.02.2022 zur Kenntnis gegeben.

Beschluss zu TOP 3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Berichte der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig verweist auf die vorliegenden Niederschriften der Kreistagsausschüsse.

Beschluss zu TOP 4.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig stellt fest, dass keine Beschlussempfehlungen der Kreistagsausschüsse vorliegen.

Beschluss zu TOP 5.

Vorlage-Nr.: 0922-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Neunte Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Die neunte Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger wird in nachstehender Fassung beschlossen:

„Neunte Satzung zur Änderung der Satzung des Landkreises Darmstadt-Dieburg über die Entschädigung ehrenamtlich Tätiger

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg hat in seiner Sitzung am 21.02.2022 auf Grund des § 5 Absatz 1 Hessische Landkreisordnung (HKO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 183), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 11.12.2020 (GVBl. S. 915), in Verbindung mit § 27 Hessische Gemeindeordnung (HGO) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.03.2005 (GVBl. I S. 142), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 11.12.2020 (GVBl. S. 915), die nachfolgende Satzung beschlossen.

Artikel 1

§ 4 (Aufwandsentschädigung für Funktionsträgerinnen und Funktionsträger) Absatz 2 Buchstabe c) entfällt ersatzlos und wird wie folgt neu gefasst:

c) *(weggefallen)*

Artikel 2

Diese Satzung tritt rückwirkend zum 01.01.2022 in Kraft.“

Finanzielle Auswirkungen:

Ab dem Haushaltsjahr 2022 werden die Mittel auf dem Produkt 1.02.02.01.07 (Jagdwesen) und dem Sachkonto 6780000 (Aufwendungen für Ehrenamtliche) eingeplant. Die notwendige Meldung an den Fachbereich Finanz- und Rechnungswesen erfolgt noch im Dezember.

Produkt: 1.02.02.01.07
Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2022	2023	2024
Sachkonto: 6780000	4.795,00 EUR	4.795,00 EUR	4.795,00 EUR
Erträge	2022	2023	2024
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Jagdberaterinnen, -berater: 230,00 € als monatliche Aufwandsentschädigung
Sachkundige: 185,00 € als jährliche Aufwandsentschädigung

Abstimmungsergebnis:

☒ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☒
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☐	☐
CDU	☐	☐	☐
Grüne	☐	☐	☐
FDP	☐	☐	☐
AfD	☐	☐	☐
FW/UWG	☐	☐	☐
DLKI	☐	☐	☐
fraktionslos	☐	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 6.

Vorlage-Nr.: 0935-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **5. Änderungssatzung zur Satzung des Zweckverbandes Abfallverwertung
Südhessen (ZAS)**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der 5. Änderungssatzung des Zweckverbandes Abfallverwertung Südhessen (ZAS) wird zugestimmt.

Die vom Kreistag gewählten Mitglieder der Verbandsversammlung des ZAS werden angewiesen, der 5. Änderungssatzung des ZAS in der Fassung der Anlage 1 in der betreffenden Sitzung der Verbandsversammlung zuzustimmen. Die Weisung erstreckt sich im Verhinderungsfalle auch auf die gewählte Vertreterin bzw. den gewählten Vertreter.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis,
wenn zutreffend

SPD ☒
CDU ☒
Grüne ☒
FDP ☒
AfD ☒
FW/UWG ☒
DLKI ☒
fraktionslos ☒

Zustimmung (Ja):**Ablehnung (Nein):****Enthaltung:**

☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☐
☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 7.

Vorlage-Nr.: 0701-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Elektromobilität: Beschaffung weiterer batteriebetriebener Elektrobusse**

Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Beschluss:

Der weiteren Beschaffung von 12 batteriebetriebenen Elektro-Gelenkbussen durch die HEAG mobilo GmbH wird zugestimmt.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
Zustimmung (Ja): ☐
Ablehnung (Nein): ☐
Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☒	☐	☐
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 8.

Vorlage-Nr.: 0949-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **On-Demand-Shuttle "DadiLiner"**Beschluss: **ungeändert beschlossen**

Vorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass sowohl der Ausschuss für Klima, Umwelt, Gesundheit und Infrastruktur sowie der Haupt- und Finanzausschuss getrennt über die Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages abgestimmt haben. Sie schlägt vor, ebenfalls getrennt abstimmen zu lassen. Sie stellt zu dieser Verfahrensweise das Einvernehmen des Kreistages fest.

Vorsitzende Wucherpennig lässt sodann getrennt über die Ziffern 1 und 2 des Beschlussvorschlages abstimmen. Sie stellt nach der Abstimmung fest, dass der Kreistag der Ziffer 1 sowie der Ziffer 2 mehrheitlich zustimmt.

Beschluss:

1. Der geänderten Projektplanung zur Einführung der On-Demand-Shuttle (DadiLiner) im Landkreis Darmstadt-Dieburg wird zugestimmt.
2. Die zusätzlichen Bestellkosten für den Landkreis Darmstadt-Dieburg in Höhe von ca. 191 T€ (inklusive gegengerechneter zu erwartender Fahrgeldeinnahmen und Fördermittel) für das Jahr 2022, in Höhe von ca. 303 T€ für das Jahr 2023 und in Höhe von ca. 300 T€ für das Jahr 2024 werden in den entsprechenden Wirtschaftsplänen der DADINA bereitgestellt und über die Umlagezahlung des Landkreises Darmstadt-Dieburg an die DADINA finanziert.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.12.02.01

Investitionsmaßnahme:

Aufwendungen	2022	2023	2024
Sachkonto:	ca. 191 TEUR	ca. 303 TEUR	ca. 300 TEUR
Erträge	2022	2023	2024
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis: Ziffer 1

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
Grüne	☐	☒	☐
FDP	☐	☐	☒
AfD	☐	☐	☒
FW/ UWG	☐	☒	☒ 1
DLKI	☐	☒	☐
fraktionslos	☐	☒	☐
Befangen:			

Abstimmungsergebnis: Ziffer 2

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
AfD	☐	☐	☒
FW/ UWG	☐	☒ 1	☒
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☒
Befangen:			

Beschluss zu TOP 9.

Vorlage-Nr.: 0947-2021/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Beteiligung an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH**Beschluss: **ungeändert beschlossen****Beschluss:**

Der Landkreis Darmstadt-Dieburg beschließt 15 Geschäftsanteile zu einem Preis von 200 EUR je Geschäftsanteil aufgrund eines Kaufvertrags zwischen der Bundesrepublik Deutschland bzw. der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH und dem Landkreis Darmstadt-Dieburg über den Verkauf und die Abtretung von Gesellschaftsanteilen an der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH entsprechend dem als Anlage 1 beigefügten Muster zu kaufen und zu erwerben.

Darüber hinaus beschließt der Landkreis Darmstadt-Dieburg der als Anlage 2 beigefügten Gesellschaftervereinbarung beizutreten und mit der PD – Berater der öffentlichen Hand GmbH die als Anlage 3 beigefügte Eckpunktevereinbarung abzuschließen.

Finanzielle Auswirkungen:

Produkt: 1.01.01.01.09 (Konzernsteuerung)

Investitionsmaßnahme: 5.100050.520 (Anteile PD - Berater der öff. Hand GmbH)

Auszahlungen	2021	2022	2023
Sachkonto: 8050202 (Investition von Finanzanlagen - sonstige Anteilsrechte)	0,00 EUR	3.000,00 EUR	0,00 EUR
Einzahlungen	2021	2022	2023
Sachkonto:	0,00 EUR	0,00 EUR	0,00 EUR

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☒	☐	☐
CDU	☒	☐	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
AfD	☐	☐	☒
FW/UWG	☒	☐	☐
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 10.

Vorlage-Nr.: 1006-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Alle Pflegekräfte im Landkreis Da/Di haben mehr als Dank und Anerkennung verdient – Antrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass der Änderungsantrag des **Abg. Bischoff** (fraktionslos) unter Tagesordnungspunkt 10.1 (Vorlage-Nr. 1084-2022/DaDi) den Ursprungsantrag ersetzt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stellt fest und prüft

1. allen Pflegekräften im Landkreis Darmstadt Dieburg eine Corona Sonderzahlung in Höhe von max. 480.000 € bis zum 30.06.2022 überplanmäßig für alle Berufsgruppen, die mit Corona in Kontakt kamen und den Pflegebonus der Bundesregierung nicht erhielten, zur Verfügung zu stellen. Die erforderlichen Mittel werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 1.01.01.06.01 (Allgemeine Personalangelegenheiten und dem Sachkonto 6220000 (Entgelte für andere Zeiten) bereit gestellt.
2. eine tarifliche kreiseigene Erhöhung der Stundenlöhne von 10 % allen Beschäftigten der Pflegeberufe, die mit Corona in Kontakt kamen, ab 1.7.2022 zu gewähren
3. Gespräche mit dem RP zu führen mit dem Ziel diese Corona Sonderzahlung in Höhe von max. 480.000 € als überplanmäßige Einmalzahlung als gesellschaftliche dringliche Aufgabe zu betrachten und hiervon unabhängig die evtl. Genehmigung des Haushaltes 2022 sicher zu stellen.

Beschluss zu TOP 10.1.

Vorlage-Nr.: 1084-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Alle Pflegekräfte im Landkreis Da/Di haben mehr als Dank und Anerkennung verdient – Änderungsantrag Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss stellt fest und prüft

1. allen Pflegekräften im Landkreis Darmstadt Dieburg eine Corona Sonderzahlung in Höhe von max. 480.000 € bis zum 30.06.2022 überplanmäßig für alle Berufsgruppen, die mit Corona in Kontakt kamen und den Pflegebonus der Bundesregierung nicht erhielten, zur Verfügung zu stellen. Die erforderlichen Mittel werden gem. § 100 HGO auf dem Produkt 1.01.01.06.01 (Allgemeine Personalangelegenheiten und dem Sachkonto 6220000 (Entgelte für andere Zeiten) bereit gestellt.
2. Der Kreisausschuss wird gebeten, die Verteilung des Pflegebonus in Gesamthöhe von 480.000 € bis zum 30.06.2022 an
 - die Beschäftigten der Intensivpflege in den Kreiskliniken
 - die Beschäftigten in der Pflege in den Kreiskliniken
 - die Beschäftigten in der Altenpflege des umlagefinanzierten Zweckverbundes Senio mit der Seniorendienstleistungs GgmbH Gersprenz
 - die Beschäftigten der Gesundheits und Krankenpfleger/innen
 - die Beschäftigten der Gesundheits- und Krankenpflegerhelfer/innen
 - die beim Landkreis beschäftigten Heilerziehungshelfer/innen
 - die beim Landkreis beschäftigten Ergotherapeuten/innen
 - die im Landkreis beschäftigten Rettungsassistenten/innen
 - die in den Kreiskliniken und Seniorendienstleistungs Ggmbh Gersprenz beschäftigten Reinigungskräftenzu beschließen und dem Kreistag zu berichten.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
Grüne	☐	☒	☐
FDP	☐	☐	☒
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☐	☐	☒
DLKI	☐	☐	☒
fraktionslos	☒	☒	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 11.

Vorlage-Nr.: 1007-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Inflation – Energiekosten und Corona – Sofortzuschlag umsetzen – Antrag
Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **abgelehnt**

Beschlussvorschlag:

1. Der Kreistag Darmstadt Dieburg bittet die für den Landkreis Darmstadt Dieburg zuständigen Bundestagsabgeordneten, sich im Bundestag dafür einzusetzen, dass die bereits beschlossenen höheren Heizkostenzuschüsse für Wohngeldbezieher auch den Beziehern der Grundsicherung SGB II- SGB XII und AlsyBlg bis zum 1.7.2022 gewährt werden
2. Der Kreistag Darmstadt Dieburg bekennt sich dazu, dass in den kommenden Haushaltsberatungen 2022 „sparen“ nicht für sozialpolitisch wichtige Angelegenheiten wie die Erhöhung der Heizkostenzuschüsse gelten darf. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert den Kreisausschuss Darmstadt Dieburg auf, bis zu den Haushaltsberatungen 2022 Gespräche mit dem Regierungspräsidium zu führen, mit dem Ziel einen Energiekostenzuschuss in Höhe von 135 Euro für einen Singlehaushalt und 175 Euro für zwei Personen- für alle armen Haushalte der Grundsicherung zu gewähren-gleich dem der Wohngeldbezieher Da/Di.
3. Der Kreistag Darmstadt Dieburg fordert den Kreisausschuss Da/Di auf die Gesprächsergebnisse der Bundestagsabgeordneten über die Gewährung des oben erwähnten Energiekostenzuschuss allen Bürgern des Wohngeldes und der Grundsicherung des Landkreises Darmstadt Dieburg ab 1.7.2022 mitzuteilen.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
Grüne	☐	☒	☐
FDP	☐	☐	☒
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☐	☒	☐
DLKI	☐	☐	☒
fraktionslos	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 12.

Vorlage-Nr.: 1014-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Entwicklung und Bereitstellung einer Online-Anwendung „Transparenter Haushalt“ zur Information aller Mitbürger*innen – Antrag Grüne**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, den Antrag aufgrund weiteren Abstimmungsbedarfs bis vor die Sommerpause 2022 zurückzustellen. Sie teilt weiter mit, dass **Landrat Schellhaas** in der Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 14.02.2022 den Fraktionen bei Bedarf ein Schulungsangebot durch den zuständigen Fachbereich angeboten hat.

Vorsitzende Wucherpfennig schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreisausschuss/die Landkreisverwaltung entwickelt und installiert im Internet das Informationssystem „Transparenter Haushalt“ mit dem Ziel, die Haushaltspolitik des Landkreises DA-DI für alle Mitbürger*innen verständlich darzustellen.

Verständlichkeit heißt in diesem Kontext: Durch übersichtliche und graphische Darstellungen einen nachvollziehbaren Einblick in die finanzielle Planung und Lage des Landkreises anzubieten.

Weiterhin Bereitstellung eines Online-Lexikons, das die relevanten Fachbegriffe zum Thema „Haushalt“ allgemeinverständlich erklärt.

Beschluss zu TOP 13.

Vorlage-Nr.: 1015-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Beteiligung an der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das queere Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt SCHLAU in Südhessen – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt**

Vorsitzende Wucherpfennig lässt zunächst über den Ursprungsantrag der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen unter Tagesordnungspunkt 13 (Vorlage-Nr. 1015-2022/DaDi) abstimmen und stellt nach Abstimmung fest, dass der Kreistag diesen mehrheitlich ablehnt.

Vorsitzende Wucherpfennig lässt sodann über den Änderungsantrag der Fraktion der FDP unter Tagesordnungspunkt 13.1 (Vorlage-Nr. 1119-2022/DaDi) abstimmen und stellt nach der Abstimmung fest, dass dieser ebenfalls mehrheitlich abgelehnt wird.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beschließt:

1. Der Kreisausschuss wird beauftragt mit den an den Landkreis angrenzenden Gebietskörperschaften in Verhandlung zu treten und zu prüfen,
 - a) ob eine gemeinsame Koordinationsstelle des queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsprojektes „SCHLAU“ eingerichtet werden kann,
 - b) welcher Träger die Stelle übernehmen könnte und
 - c) welchen Umfang sie umfassen sollte.
2. Der Landkreis Darmstadt-Dieburg erklärt die grundsätzliche Bereitschaft, sich an einer Koordinierungsstelle für das Projekt „SCHLAU“ zu beteiligen.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detailergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☐	☒	☐
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☒	☐	☐
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 13.1.

Vorlage-Nr.: 1119-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Beteiligung an der Einrichtung einer Koordinierungsstelle für das queere Bildungs- und Antidiskriminierungsprojekt SCHLAU in Südhessen – Änderungsantrag FDP**

Beschluss: **abgelehnt****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag möge beschließen:

Der Kreisausschuss wird beauftragt, mit den an den Landkreis angrenzenden Gebietskörperschaften zu prüfen

- a) Ob eine gemeinsame Koordinierungsstelle des queeren Bildungs- und Antidiskriminierungsprojektes „SCHLAU“ eingerichtet werden kann;
- b) Welcher Träger die Stelle übernehmen könnte;
- c) Welchen Umfang sie umfassen sollte;
- d) Welche Kosten dafür einzuplanen wären.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig
 Zustimmung (Ja): ☐
 Ablehnung (Nein): ☐
 Enthaltung: ☐

Detaillierergebnis,
wenn zutreffend

	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☐
CDU	☐	☒	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☒	☐	☐
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☒	☐	☐
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☒

Befangen:

Beschluss zu TOP 14.

Vorlage-Nr.: 1021-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausstattung der weiterführenden Schulen und Kreisliegenschaften im Landkreis Darmstadt-Dieburg mit kostenlosen Menstruationsprodukten – Antrag Grüne**

Beschluss: **abgelehnt****Beschlussvorschlag:**

Der Kreistag beschließt, dass in allen weiterführenden Schulen sowie in nicht-schulischen Liegenschaften des Landkreises unentgeltlich Tampons und Binden zur Verfügung gestellt werden und fordert den Kreisausschuss auf, dies umzusetzen. Die Bereitstellung der Menstruationsprodukte soll grundsätzlich durch hygienische, barrierefreie und Vandalismus sichere Spender erfolgen. Die Umsetzung soll in Abstimmung mit den Schulen erfolgen. Der Kreistag Darmstadt-Dieburg fordert den Kreisausschuss auf zu prüfen, ob für die Maßnahme ein Landeszuschuss beantragt werden kann.

Ergänzend dazu wird der Kreisausschuss aufgefordert, in Zusammenarbeit mit einem auszuwählenden Träger wie bspw. pro familia eine Aufklärungskampagne zum Thema „Menstruation“ zu starten. Dabei soll der Fokus auf der Enttabuisierung und der Entstigmatisierung liegen. Hierbei sind Jugendliche aller Geschlechter einzubeziehen. Nachhaltige Alternativen zu gängigen Menstruationsprodukten sollen dabei Berücksichtigung finden.

Abstimmungsergebnis:

☐ einstimmig

Zustimmung (Ja): ☐

Ablehnung (Nein): ☐

Enthaltung: ☐

Detailergebnis, wenn zutreffend	Zustimmung (Ja):	Ablehnung (Nein):	Enthaltung:
SPD	☐	☒	☒ 1
CDU	☐	☒	☐
Grüne	☒	☐	☐
FDP	☐	☒ 1	☒
AfD	☐	☒	☐
FW/UWG	☒ 2	☐	☒ 2
DLKI	☒	☐	☐
fraktionslos	☒	☐	☐

Befangen:

Beschluss zu TOP 15.

Vorlage-Nr.: 1022-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Erweiterung des Vorberichtes um Informationen zu klimarelevanten Auswirkungen, die sich aus dem Haushaltsplan 2022 ergeben – Antrag Grüne**

Beschluss: **zurückgestellt**

Vorsitzende Wucherpfennig teilt mit, dass der Haupt- und Finanzausschuss empfiehlt, den Antrag zurückzustellen bis zu dieser Thematik ein Termin mit den Fraktionsvorsitzenden stattgefunden hat. **Vorsitzende Wucherpfennig** schlägt vor, sich der Beschlussempfehlung anzuschließen. Sie stellt fest, dass sich hiergegen kein Widerspruch erhebt.

Beschlussvorschlag:

Der Kreistag des Landkreises Darmstadt-Dieburg beauftragt im Zuge der aktuellen Erstellung des Haushaltsplanes 2022 den Kreisausschuss, den Vorbericht um einen Teil zu erweitern, der Informationen zu klimapositiven und -negativen Auswirkungen, die sich aus dem Haushaltsplan ergeben, liefert.

Darunter fallen z.B. die energetischen (Teil-)Sanierungen von Gebäuden, die Anschaffung von Elektrofahrzeugen, Diensträder, sowie Maßnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz und der Ausbau von PV- und Solarthermieranlagen auf Kreisliegenschaften und Maßnahmen zur Klimaanpassung.

Grundsätzlich klimanegativ wirken sich unter anderem zusätzliche Gebäude, Straßen und Anlagen aus sowie Flächenversiegelungen.

Beschluss zu TOP 16.

Vorlage-Nr.: 1008-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Große Datenabfrage 31.12.2021 – Anfrage Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **zurückgestellt**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig teilt mit, dass die Beantwortung der Anfrage bis zur Kreistagssitzung am 04.04.2022 erfolgt.

Beschluss zu TOP 17.

Vorlage-Nr.: 1010-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Pakt für den Nachmittag allen Kindern mit Bedarf zugänglich machen –
Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos)**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Auf Nachfrage der **Abg. Schlipf-Traup** (Grüne) teilt **Vorsitzende Wucherpfennig** mit, dass es sich bei der unter Frage 1 genannten „Arbeitshilfe Kinderbetreuungskosten“ um ein nichtöffentliches Dokument handelt.

Anfrage des Abg. Bischoff (fraktionslos):

Landkreisweit beteiligen sich die Grundschulen auch dank der hervorragenden Arbeit von Margarete Sauer am „Pakt für den Nachmittag“. Diese Nachmittagsbetreuung eröffnet insbesondere Kindern aus Familien mit Migrationshintergrund, deren Eltern nur wenig Deutsch sprechen und auf staatliche Transferleistungen angewiesen sind, wichtige Fördermöglichkeiten und Integrationsmöglichkeiten. Doch nicht selten wurde diesen die Wahrnehmung des Angebots in Rechnung gestellt oder scheiterte gleich an unzureichenden finanziellen Mitteln.

Für eine Übernahme der Kosten durch den Landkreis war bislang eine „Notwendigkeits-Erklärung“ durch das Jugendamt notwendig, bei deren Beantragung Eltern mit geringen Kenntnissen der deutschen Sprache und der Gepflogenheiten deutscher Behörden nicht selten scheiterten. Damit scheiterte dann auch die notwendige Förderung ihrer Kinder im Pakt für den Nachmittag – wenn nicht einzelne Kommunen (wie etwa Reinheim) in Einzelfällen selbst für die Kosten einstanden.

Nun ist uns zur Kenntnis gekommen, dass künftig nicht mehr das Kreisjugendamt, sondern die Kreisagentur für Beschäftigung über Notwendigkeit und Finanzierung der Förderung im Pakt für den Nachmittag entscheidet.

1. Ist das richtig und seit wann / ab wann gilt diese Regelung?

Nein.

Kinderbetreuungskosten zu Eingliederungszwecken gehören gemäß §16 a SGB II seit 01.01.2005 zum gesetzlichen Auftrag der KfB. Bis zum 31.12.2014 hat die KfB hier in eigener (Budget-)Verantwortung entschieden. Seit dem 01.01.2015 wird nur noch über die Notwendigkeitsbescheinigung – sofern diese notwendige Integrationsschritte und Eingliederung in Arbeit betrifft - entschieden und die Auszahlung erfolgt über das Jugendamt. Es gilt die kreisinterne Arbeitshilfe Kinderbetreuungskosten seit Juli 2021.

2. Falls ja: Nach welchen Kriterien entscheidet die KfB über die Notwendigkeit? Wird dabei auch die Expertise der Pädagog:Innen vor Ort herangezogen?

Die KfB stellt eine Notwendigkeitsbescheinigung aus, wenn die Kinderbetreuung für die notwendigen Integrationsschritte und Eingliederung in Arbeit gebraucht werden. Dazu kann gehören u.a.:

- *geplante und tatsächliche Teilnahme an einer Integrationsmaßnahme*
 - *z.B. Integrationskurs zum Spracherwerb der Eltern /eines Elternteils*
- *Arbeitsaufnahme oder laufende Arbeit.*

Wenn die KfB eine Notwendigkeitsbescheinigung ausgestellt hat, prüft das Jugendamt selbst nicht mehr die Notwendigkeit, sondern erkennt die Notwendigkeitsprüfung durch die KfB an.

Andere Fallkonstellationen der möglichen Kostenübernahme, z.B. aus pädagogischen Gründen, bleiben davon unberührt und werden weiterhin durch das Jugendamt geprüft.

3. Wird dadurch nun sicher gestellt, dass alle Kinder aus Bedarfsgemeinschaften nach SGB II und erkennbaren sprachlichen Defiziten an diesem für sie wichtigen Unterricht kostenlos teilnehmen können?

Die KfB stellt die Notwendigkeitsbescheinigungen für eine Kinderbetreuung nur im Hinblick auf die Lebenssituation der Erziehungsberechtigten aus. Eine Teilnahme der Kinder an dem Betreuungsangebot, die aus einer Notwendigkeit im Hinblick auf die Bedarfe der Kinder resultiert, wird durch das Jugendamt oder den Fachbereich Zuwanderung und Flüchtlinge festgestellt.

4. Mit welchen finanziellen Konsequenzen rechnet die Kreisverwaltung für den Haushalt 2022?

Die Kosten sind im Gesamtbudget des Jugendamts für Kinderbetreuungskosten enthalten und nicht separat ausgewiesen.

Wir bedanken uns für die Beantwortung dieser Fragen.

Beschluss zu TOP 18.

Vorlage-Nr.: 1012-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Notbrunnen im Landkreis Darmstadt-Dieburg – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Unter anderem infolge der Flutkatastrophe im Ahrtal 2021 und im Zuge weiterer Abschaltungen von grundlastfähigen Kraftwerken, mit der Gefahr von Blackouts, erhält der Katastrophenschutz eine immer größere Bedeutung. Ende Dezember 2021 gingen drei der verbliebenen sechs deutschen AKW vom Netz, im Laufe des Jahres 2021 wurden zudem 11 Kohlekraftwerke vollständig abgeschaltet bzw. werden teilweise noch als Reserve vorgehalten. Eines der wichtigsten Güter ist das Trinkwasser, fällt der Strom großflächig für einen längeren Zeitraum aus, ist davon auch die Trinkwasserversorgung der Bevölkerung betroffen.

Das Bundesamt für Bevölkerungsschutz und Katastrophenhilfe schreibt dazu:

„Aufgabe der Trinkwassernotversorgung nach Wassersicherstellungsgesetz (WasSiG) ist die Gewährleistung einer Grundversorgung der Bevölkerung in Deutschland mit überlebensnotwendigem Trinkwasser im Verteidigungsfall.“

Die vorgesehene Wassermenge pro Person und Tag beträgt dabei 15 Liter. Darüber hinaus muss Trinkwasser für Krankenhäuser und andere vergleichbare Einrichtungen, Betriebswasser für überlebenswichtige Betriebe, eine Löschwasserversorgung sowie auch Wasser für Nutztiere bereitgestellt werden.

Näheres dazu siehe:

https://www.bbk.bund.de/DE/Themen/Kritische-Infrastrukturen/Sektoren-B Branchen/Wasser/Wassersicherstellung/wassersicherstellung_node

Eine deutlich zunehmende Berichterstattung in den Medien bezüglich Blackouts im Jahr 2021 sowie eine damit verbundene Sensibilisierung der Bevölkerung bspw. hinsichtlich eigenständiger Bevorratung von Lebensmitteln, Medikamenten und Wasser, batteriebetriebenen Radios, Batterien und Kerzen legt die Vermutung nahe, dass ein solcher Katastrophenfall nicht mehr gänzlich ausgeschlossen wird.

Die AfD-Fraktion stellt die folgenden Fragen:

1. Wie viele Notbrunnen gibt es im Landkreis Darmstadt-Dieburg und auf welche Weise sind diese für die Bevölkerung zugänglich?

Der Betrieb und die Vorhaltung von Notbrunnen liegen im Zuständigkeitsbereich der Wasserversorger (hier Stadtwerke / Energieversorger). Der unteren KatS-Behörde sind lediglich Notbrunnen in den Gemeinden Alsbach-Hähnlein, Bickenbach, Griesheim und Pfungstadt bekannt.

2. Für wie viele Personen können die Notbrunnen 15 Liter Wasser pro Tag bereitstellen?

*Dies steht in Abhängigkeit des Ausbaus des jeweiligen Notbrunnens.
Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern.*

3. Durch welche Maßnahmen sind die Brunnen auch stromunabhängig betreibbar?

*Dies steht in Abhängigkeit des Ausbaus des jeweiligen Notbrunnens.
Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern.*

4. Wo werden die Orte der Notbrunnen veröffentlicht (bspw. Karte, Adressliste)?

Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern und den Gemeinden.

5. Sofern regelmäßige Überprüfungen der Wasserqualität stattfinden, in welchen Abständen haben diese zu erfolgen?

Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern und den Gemeinden.

6. Bei längerer Lagerung von Wasser ist eine Keimbildung möglich. Werden dem ggf. gelagerten Wasser Mittel zur Verhinderung der Keimbildung beigelegt? Falls ja, welche Mittel werden verwendet?

Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern und den Gemeinden.

7. Finden regelmäßige Überprüfungen der Anlagen sowie Übungen in Zusammenarbeit mit dem Katastrophenschutz statt (bitte ausführen)?

Es finden jährlich themenbezogene Katastrophenschutzübungen statt. Das Thema Notwasserversorgung wurde in den letzten Jahren bei einer solchen Übung in Zusammenarbeit mit der Stadt Pfungstadt beübt.

8. Wie wird die Versorgung von Personen sichergestellt, die aufgrund ihrer körperlichen Verfassung nicht in der Lage sind, die Brunnen eigenständig zu nutzen?

Die hierzu notwendigen Planungen liegen im Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich der kommunalen Verwaltungsstäbe.

9. Wie werden überlebenswichtige Betriebe, Krankenhäuser sowie Alten- und Pflegeheime im Katastrophenfall mit Trinkwasser und Brauchwasser versorgt?

*Hier liegt die Zuständigkeit bei den Wasserversorgern und den Gemeinden.
Die Standorte der Kreiskliniken gemäß den aufgestellten Krankenhauseinsatzplänen.*

10. Wie wird die Versorgung von weiter entfernten Siedlungen sichergestellt?

Die hierzu notwendigen Planungen liegen im Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich der kommunalen Verwaltungsstäbe.

11. Wie wird die Versorgung von Viehzuchtbetrieben bzw. generell von Nutztieren in der Landwirtschaft sichergestellt und liegen hierzu regelmäßig aktualisierte Bedarfsmeldungen vor?

Die hierzu notwendigen Planungen liegen im Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich

der kommunalen Verwaltungsstäbe.

12. Wie wird die Versorgung von Tierheimen mit Trinkwasser und Brauchwasser sichergestellt?

Die hierzu notwendigen Planungen liegen im Verantwortungs- und Zuständigkeitsbereich der kommunalen Verwaltungsstäbe.

13. Gibt es befestigte Entnahmestellen für Brauchwasser (bspw. für Toilettenspülung, Löschwasser) an Flüssen oder Teichen?

Im Rahmen der Löschwasserversorgung sind an offenen Gewässern je nach Bedarf (lagebezogen / objektbezogen) Entnahmestellen vorhanden.

14. Wird die ansässige Bevölkerung regelmäßig (bspw. in Form einer aktualisierten Broschüre) über die Selbstvorsorge informiert?

Eine Information der Bevölkerung erfolgt seit mehreren Jahren in unterschiedlichen Kampagnen zum Thema Ausfall der Infrastruktur. Federführend sind hierbei die Informationen des Bundesamtes für den Bevölkerungsschutz und die Katastrophenhilfe (BBK) anzusehen.

15. Welche Notfallpläne gibt es generell im Landkreis Darmstadt-Dieburg zur Versorgung der Bevölkerung sowohl mit Trinkwasser und Brauchwasser als auch mit Nahrungsmitteln und Medikamenten im Falle eines länger andauernden Blackouts oder eines anderen Katastrophenfalls?

Im Landkreis Darmstadt-Dieburg existieren Pläne zur Umsetzung der im Rahmen des Katastrophenschutzkonzeptes des Landes Hessen und der hierauf aufbauenden Sonderschutzpläne beschriebenen Vorgaben. Ergänzend hierzu ist aber eine Vorbereitung und Planung in kommunaler Selbstverwaltung durch die Gemeinden unerlässlich. Die Notwendigkeit, sich in den Kommunen in Bezug auf diverse Schadensereignisse vorzubereiten, wird auch durch eine in regelmäßigen Abständen wiederholte Sachstandsabfrage immer wieder in Erinnerung gebracht.

Beschluss zu TOP 19.

Vorlage-Nr.: 1013-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Corona in Alten- und Pflegeheimen – Nachfrage – Anfrage AfD**Beschluss: **Kenntnis genommen****Anfrage der Fraktion der AfD:**

Wir nehmen Bezug auf die Beantwortung unserer Anfrage „Corona in Alten- und Pflegeheimen“, Vorlage 0794-2021/DaDi.

Alle, auf politischer Ebene von Bund bis zu den Ländern, getroffenen Entscheidungen über Maßnahmen zur Eindämmung des SARS-CoV-2 Virus begründen sich auf dem Vorliegen von zuverlässigen Daten zur Infektionslage. Diese verlässliche Datenlage ist das A und O in der Bekämpfung der Corona-Pandemie. Die allen Maßnahmen und Einschränkungen der Bevölkerung zugrunde liegenden Daten können jedoch nur so aussagekräftig sein, wie sie durch die unterste Gliederung, Kommunen und Kreise, den zu-ständigen Behörden gemeldet werden.

Im nunmehr dritten Jahr der Pandemie, in dem viele Menschen durch die Folgen von Kontaktbeschränkungen, von Lockdownmaßnahmen, von 2G, 2G+ oder 3G-Regelungen zunehmend existentiell getroffen werden und ermüden, müssen die getroffenen Maßnahmen umso sorgfältiger begründet, verhältnismäßig und nachvollziehbar sein.

Hinzu kommt, dass in Deutschland in der vierten und auch der aktuellen fünften Welle in Relation zu den positiv getesteten Fällen mehr Menschen täglich an, mit oder in Zusammenhang mit Corona versterben, als in den meisten anderen europäischen Ländern. Schon allein deshalb ist Transparenz außerordentlich wichtig.

Die AfD-Fraktion stellt daher die folgenden Nachfragen:

1. Ist es korrekt, dass dem Landkreis Darmstadt-Dieburg keine Informationen darüber vorliegen, wie viele Alten- und Pflegeheime im Landkreis Darmstadt-Dieburg unter welcher Trägerschaft betrieben werden?
2. Ist es korrekt, dass der Landkreis keine Kenntnisse darüber hat, an wie vielen und welchen Alten- und Pflegeheimen im Landkreis es seit Beginn der Corona-Pandemie zu Ausbrüchen der Infektion gekommen ist?
3. Ist es korrekt, dass der Landkreis keine Kenntnisse darüber hat, welche Heime im Verlauf der bisher fünf Wellen mehrfach von Ausbrüchen betroffen waren?
4. Ist es korrekt, dass der Landkreis über keine verlässlichen Daten über das Infektionsgeschehen, weder in der Vergangenheit noch aktuell, in den Alten- und Pflegeeinrichtungen im Landkreis verfügt?
5. Ist es korrekt, dass der Landkreis weder über Infektionszahlen oder Todesfälle unter Bewohnerinnen und Bewohnern noch beim Pflegepersonal in Alten- und Pflegeeinrichtungen des Kreises informiert ist?

6. Ist es korrekt, dass der Landkreis keine Kenntnisse darüber hat, durch wen Impfungen in Alten- und Pflegeeinrichtungen durchgeführt werden, noch wie der aktuelle Stand der Impfkampagne in diesen Einrichtungen ist?
7. Auf welche Weise trägt der Landkreis mit verlässlichen Daten zum Kampf gegen die Pandemie bei, wenn er Informationen zu der vulnerabelsten Gruppe Menschen im Kreis laut Beantwortung unserer o.g. Anfrage offenbar nicht hat?

*Der Kreisausschuss verweist auf die mit Beantwortung Ihrer Anfrage unter Vorlage-Nr. 0794-2021/DaDi gegebene Information, dass er für die gestellten Fragen **nicht die zuständige Behörde** ist und deswegen hierüber keine verbindlichen, abschließenden Informationen vorliegen hat. Weiter wurde Ihnen die zuständige Stelle benannt, die, soweit der Schutz der Betroffenen nicht entgegensteht, verbindlich über die erfragten Daten verfügt.*

Soweit die fragestellende Fraktion unterstellt, der Kreisausschuss sei jetzt oder in der Vergangenheit in Bezug auf den Schutz der in Alten- und Pflegeheimen lebenden und tätigen Menschen untätig geblieben, wird auf die zahlreich gegebenen Berichte des Landrates in öffentlichen Sitzungen des Kreistages und seiner Ausschüsse verwiesen.

Die fragestellende Fraktion könnte daraus entnommen haben, dass der Kreisausschuss im Auftrag des Landes Hessen bzw. des Zweckverbands Gesundheitsamt (als zuständige Stellen) u. a. vom 27.12.2020 bis zum 30.9.2021 (Auftragsende) die Koordination von Impfungen vor Ort (Task Force Mobile Impf-Teams) wie auch im Q1/Q2 2021 die Organisation und Steuerung eines Bundeswehreinsatzes zur Entlastung der Heime bei der Durchführung von Testungen übernommen hat.

Darüber hinaus hat der Kreisausschuss mit dem gebildeten Verwaltungsstab alle erforderlichen Maßnahmen unterstützt und durchgeführt, mit denen er durch die zuständigen Stellen beauftragt wurde.

Beschluss zu TOP 20.

Vorlage-Nr.: 1018-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Car-Sharing in den Kreisgemeinden – Anfrage Grüne**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion von Bündnis 90/Die Grünen:

Car-Sharing Angebote erfreuen sich in umliegenden Großstädten großer Beliebtheit und bieten dort eine gute Alternative gegenüber der Anschaffung eines eigenen PKWs. Doch auch in kleineren Städten und ländlichen Regionen kann ein Car-Sharing-Angebot eine gute Ergänzung zum öffentlichen Nahverkehr und Beitrag zum Klimaschutz - gerade auch nach Reduzierung des DaDi-Liner-Angebotes - sein.

Daher fragen wir die Kreisverwaltung:

1. Welche Kommunen im Landkreis Darmstadt-Dieburg verfügen über ein Angebot?

Bickenbach, Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Ober-Ramstadt, Reinheim, Roßdorf, Seeheim-Jugenheim, Weiterstadt

2. Mit welchen Unternehmen oder Vereinen arbeiten die Kommunen, die über ein Angebot verfügen zusammen?

GGEW (Bickenbach), Entega (Dieburg, Eppertshausen, Erzhausen, Griesheim, Groß-Umstadt, Groß-Zimmern, Münster, Ober-Ramstadt, Reinheim, Weiterstadt), book-n-drive (Griesheim, Roßdorf), flinkster (Seeheim-Jugenheim)

3. Wie weit reichen die Bedienggebiete der Anbieter im Kreis und welche Varianten des Car-Sharings werden angeboten?

Ist hier nicht bekannt.

4. Gibt es Städte, in denen Car-Sharing über eine Sonderbenutzungserlaubnis geregelt wird?

Bei den Angeboten der Entega wird ein Parkplatz durch die Kommune gestellt, dort befindet sich auch immer eine öffentliche Ladesäule der Entega AG. Weitere Informationen liegen hier nicht vor.

5. Sind dem Kreis Fördermittel bekannt, die kreisangehörige Städte zur Implementierung eines Angebots akquirieren können?

Aktuell sind keine Fördermittel bekannt.

6. Ist dem Kreis bekannt, welche Städte oder Gemeinden im Landkreis Darmstadt-Dieburg Fördermittel beantragt haben?

nein

7. Damit Car-Sharing-Angebote in Kommunen jenseits von Großstädten wirtschaftlich betrieben werden können, wird beispielsweise empfohlen, Dienstwagenflotten von Kommunen, Trägern der Wohlfahrt oder hiesigen Unternehmen zu einem gewissen Prozentsatz über lokales Car-Sharing abzudecken.

- a) Wurde geprüft, ob die Dienstwagenflotte des Landkreises durch die Zusammenarbeit mit einem Carsharing-Anbieter reduziert werden kann?

Eine umfassende Prüfung die Dienstwagenflotte des Landkreises durch die Nutzung von Car-Sharing Anbieter zu reduzieren wurde bislang nicht durchgeführt.

- b) Mit welchem Ergebnis?

Die Wirtschaftlichkeit der Fuhrparkflotte wird fortlaufend kontrolliert und an den tatsächlichen Bedarf angepasst. Je nach Auslastung können Fahrzeuge von den einzelnen Standorten an andere Einsatzorte verschoben werden, um den jeweiligen Anforderungen gerecht zu werden. Nicht mehr wirtschaftlich ausgelastete Dienstwagen werden nicht mehr nachbeschafft.

Das Angebot von Car-Sharing Fahrzeugen im Umkreis der Kreishäuser Darmstadt und Dieburg ist auf einzelne Book N Drive Fahrzeuge begrenzt. Diese sind teilweise nicht fest dem jeweiligen Parkplatz zu geordnet. Die Car-Sharing Fahrzeuge können somit nicht als verlässliche Dienstwagenflottenerweiterung einkalkuliert werden, da nicht gewährleistet ist, dass bei Bedarf auch tatsächlich ein greifbares Fahrzeug in fußläufiger Erreichbarkeit zur Verfügung steht.

In den meisten Bereichen der Kreisverwaltung ist eine sehr kurzfristige Verfügbarkeit von Dienstwagen jedoch von besonderer Priorität, beispielsweise bei einer Kindeswohlgefährdung im Bereich des Jugendamtes oder eines auszusprechenden Baustopps im Bereich der Baukontrolleure. Darüber hinaus benötigen einige Fachbereiche spezielle Ausstattungen in den Dienstfahrzeugen. Für das Veterinäramt muss der Kofferraum eines Dienstwagens beispielsweise bestimmte Maße erfüllen und über eine Steckdose für den Anschluss einer Kühlbox verfügen. Diese Anforderungen können durch Car-Sharing Angebote nicht abgedeckt werden.

Daher erscheint die Einbindung von Car-Sharing Angeboten in unsere Dienstwagenflotte derzeit nicht als sinnvolle Möglichkeit die Flottenstärke zu reduzieren.

Beschluss zu TOP 21.

Vorlage-Nr.: 1023-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Sachstand Schulrochade in Dieburg – Anfrage FDP**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Anfrage der Fraktion der FDP:

In verschiedenen Pressemeldungen wurde angedeutet, dass von den vormalig erarbeiteten Varianten zur Schulrochade in Dieburg weitestgehend abgegangen wird.

Dazu folgende Fragen:

1. Welche Fläche benötigt ein jetzt avisierte Neubau der Alfred-Delp-Schule im Baugebiet Süd in Dieburg inklusive der erforderlichen Stellplätze?

*Alfred-Delp-Schule, 600 Schülerinnen und Schüler
Gebäudegrundfläche ca. 3.300 m² bei 3-Geschossigkeit
Pausenhof 600 x 5 m² = 3.000 m²
Stellplätze ca. 120 nach Stellplatzsatzung 3.000 m² Parkplatz
Sonstiges 1.000 m²*

2. Welche Sportanlagen (Freiflächen, Halle) sind perspektivisch erforderlich?

Die Schlossgartenhalle befindet sich in der Nähe, allerdings handelt es sich nicht um eine Wettkampfhalle. Für anstehende Sportprüfungen im Rahmen des Abiturs könnte auf vorhandene Wettkampfhallen z.B. ABC-Halle, zugegriffen werden. Dazu müssten die Bedarfe anhand der Stunden ermittelt werden. Neue Freiflächen für Sport werden möglicherweise nicht geschaffen, da sich ein Sportplatz am Schwimmbad in der Nähe befindet.

3. Welche ÖPNV-Verkehrerschließung ist angedacht?

Diese Frage kann aktuell noch nicht beantwortet werden.

4. In welchem Bearbeitungsstand befindet sich die zwischen Landkreis/DaDi-Werk und der Stadt Dieburg vereinbarte Mobilitätsstudie für den Bereich des Schulzentrums „Auf der Leer“?

Das im Herbst 2020 begonnene gemeinsame Vergabeverfahren der Mobilitätsstudie für den Bereich des Schulzentrums „Auf der Leer“ wurde 2021 gestoppt und ruht derzeit aus folgenden Gründen:

Aufgrund der Verschiebung und des unklaren Zeithorizonts des Gesamtvorhabens hat der Magistrat Stadt Dieburg im März 2021 Abstand von einer gemeinsamen Beauftragung und von einem Folgeauftrag (aufbauend auf dem Mobilitätskonzept „Auf der Leer“) genommen. Der Magistrat hat folgenden Beschluss gefasst: „Entgegen der vormalig getroffenen Vereinbarung und Abstimmung mit dem Landkreis Darmstadt-Dieburg, zur Beauftragung von LOS 2 im Rahmen des Mobilitätskonzeptes „Auf der Leer“ und der damit verfolgten Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans, wird der Auftrag zu LOS 2 mit einem

geschätzten Honorar in Höhe von 32.500,00 Euro brutto nicht erteilt. Begründet wird dies mit der zum Zeitpunkt der Absprache nicht absehbaren Verschiebung des Neubaus des Bildungszentrums und der damit einhergehenden Schulrochade. Als momentan zeitlich nicht definierbaren Projektplan, kann aus haushaltsrechtlicher Sicht keine Beauftragung für ein Teilkonzept (LOS 2) erfolgen, welches gegebenenfalls keine sachliche Anwendungsebene hat und/oder fachlich wie zeitlich zum Zeitpunkt der Umsetzung überholt sein wird. (...)“

Mit der Neubewertung des Konzepts der Schulrochade im Herbst 2021 und den Überlegungen die Alfred Delp-Schule separat als Neubau auf die grüne Wiese zu bauen und dafür die Goetheschule als möglichen Verwaltungsstandort der Kreisverwaltung umzubauen, haben sich die in der Ausschreibung genannten Rahmenbedingungen für die geplante Mobilitätsstudie grundlegend geändert.

Der Anstoss eines erneuten Vergabeverfahrens erfolgt erst, wenn die neue Aufgabenstellung für eine neue Mobilitätsstudie feststeht und die Rahmenbedingungen der Ausschreibungsunterlagen entsprechend angepasst wurden.

Des Weiteren muss geklärt werden, inwieweit ein Mobilitätskonzept nur für den Bereich des Schulzentrums „Auf der Leer“ ohne Beteiligung der Stadt Dieburg einen Sinn ergibt.

5. Falls Teile der Kreisverwaltung die aktuellen Gebäude der Goetheschule übernehmen: Wie wird die Frage der Stellplatzbereitstellung gelöst?

Laut Machbarkeitsstudie ist eine Tiefgarage vorgesehen

6. Wann werden die Kreistagsgremien in den Stand der Vorbereitungen eingebunden?

Die Einbindung hängt von der Verabschiedung des nächsten Wirtschaftsplans des DA- DI Werkes ab Zudem müssen die Fragen bzgl. des Grundstückserwerbs in Dieburg und die Verhandlungen mit der Stadt Dieburg abgeschlossen sein damit konkrete Vorschläge den Gremien unterbreitet werden können.

Beschluss zu TOP 22.

Vorlage-Nr.: 1076-2022/DaDi

Aktenzeichen:

Betreff: **Ausscheiden und Nachrücken von Kreisbeigeordneten**

Beschluss: **Kenntnis genommen**

Kreistagsvorsitzende Wucherpennig stellt als Wahlleiterin (§ 55 Abs. 4 lt. Satz Hessische Gemeindeordnung (HGO)) als nachrückendes Mitglied für den Kreisausschuss für die mit Ablauf des 20.02.2022 ausscheidende **Kreisbeigeordnete Sandra Kemper** § 34 Abs. 1 Kommunalwahlgesetz (KWG) in Verbindung mit § 55 Abs. 4 HGO

Frau Christiane Krämer

vom Wahlvorschlag von Bündnis 90/Die Grünen fest.

Die Amtseinführung ist für die Kreistagssitzung am 21.02.2022 vorgesehen.

Beschluss zu TOP 22.1.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Amtseinführung und Verpflichtung durch die Kreistagsvorsitzende**

Beschluss:

Vorsitzende Wucherpennig führt die ehrenamtliche Kreisbeigeordnete, **Frau Christiane Krämer** (Grüne), in ihr Amt ein und verpflichtet sie aus pandemischen Gründen mit symbolischem Handschlag auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Aufgaben.

Beschluss zu TOP 22.2.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Ernennung durch den Landrat**

Beschluss:

Landrat Schellhaas ernennt **Frau Christiane Krämer** zur Ehrenbeamtin und händigt ihr die Urkunde über die Berufung in das Amt aus.

Beschluss zu TOP 22.3.

Vorlage-Nr.:

Aktenzeichen:

Betreff: **Vereidigung durch die Kreistagsvorsitzende**

Beschluss:

Vor der **Vorsitzenden Wucherpfennig** leistet die ehrenamtliche **Kreisbeigeordnete Krämer** den Diensteid nach § 47 Hessisches Beamtengesetz (HBG).

Vorsitzende Wucherpennig schließt die Sitzung um 14:44 Uhr.

- - -
Ende der Niederschrift
- - -

Darmstadt, den 1. März 2022

Für die Ausfertigung

gez. Dagmar Wucherpennig
Dagmar Wucherpennig
Vorsitzende

gez. Cornelia Schuster
Cornelia Schuster
Schriftführerin